

Nicht zu verstehen

Es ist nicht nötig, alles zu verstehen, was im eigenen Umfeld und überhaupt geschieht. Beruhigend wäre es aber schon, wenn vieles von dem verstanden werden könnte, was einfach nicht zu verstehen ist.

Vor 471 Tagen überfiel die Terrororganisation Hamas Israel, tötete und verstümmelte über 1.200 Menschen, darunter auch Kleinkinder, und verschleppte 250 Geiseln in den Gaza-Streifen. Niemand wird in Frage stellen, dass es das Recht Israels ist, die Hamas vernichten zu wollen. Jeder Hamas-Terrorist ist Palästinenser, aber nicht jeder Palästinenser ist Hamas-Terrorist.

Die Kollateralschäden an der Bevölkerung und der Infrastruktur im Gaza-Streifen, die durch die israelische Reaktion entstand, sind immens. Nur wenige Geiseln wurden befreit, ein großer Teil befindet sich nach wie vor in der Hand der Hamas. Wie kann das sein? Der Gaza-Streifen ist weitestgehend zerstört und dennoch sind die Geiseln nicht auffindbar.

Die Anführer der Terrorgruppe wurden durch Israel spektakulär ausgeschaltet. Zerschlagen wurde die Hamas jedoch nicht. Sie existiert weiter und ist immer noch in der Lage, Abkommen über einen Waffenstillstand zu vereinbaren und mit ihrem Faustpfand Geschäfte zu machen. Natürlich ist es gut, dass jetzt drei Geiseln freigekommen sind. Was ist das Leben einer Geisel wert? Diese herzlos klingende Frage darf doch gestellt werden. Im November 2023 kamen 111 Geiseln frei, im Gegenzug entließ Israel 210 Palästinenser aus seinen Gefängnissen. Ja, es klingt unmenschlich, solche Rechnungen aufzumachen, verstehen möchte man aber schon, warum es so ist. 94 Geiseln werden noch festgehalten, in den kommenden Wochen sollen 30 von ihnen freikommen. 1.904 palästinensische Häftlinge werden dafür aus israelischen Gefängnissen freigelassen. Diese befinden sich nicht ohne Grund in Haft und es ist davon auszugehen, dass sie nach ihrer Freilassung für die Hamas weiter gegen Israel kämpfen werden.

Wie soll es nach der Waffenpause weitergehen? Es verbleiben doch immer noch über 60 Geiseln wo auch immer in der Gewalt der Hamas. Geht nach sechs Wochen der Krieg weiter? Wird es neue Verhandlungen geben. Wie viele Palästinenser sitzen in israelischen Gefängnissen und können für die Freilassung der Geiseln in die Waagschale gelegt werden? Es ist ein widerliches Geschäft. Die Hamas kann kein Interesse daran haben, alle Geiseln freizulassen, es

würde ihr dann die Verhandlungsmasse fehlen, um ihre eigenen Leuten freizubekommen. Irgendwann muss der Wahnsinn doch ein Ende haben. Bislang sind über 47.000 Palästinenser getötet worden, wie viele darunter Hamas-Terroristen sind, kann nicht exakt beziffert und unabhängig überprüft werden. 400 israelische Soldaten wurden in dem Krieg bisher getötet. Diese Zahlen machen einen fassungslos. Was ich auch nicht verstehe, ist, warum Israel kurz vor Inkrafttreten des Waffenstillstands noch einmal angreifen musste. Wieder sind Menschen unnötig gestorben.

Aber, es gibt ja Hoffnung. Heute tritt das vorbestrafte Großmaul in den USA sein Amt an. Die Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen wird er beenden, hat er angekündigt. Aber erst einmal muss er rund 100 Dekrete unterschreiben und die größte Remigrationswelle aller Zeiten auslösen. AfD-Chef **Tino Chrupalla** und **Beatrix von Storch**, die nach Washington, D.C., gereist sind, werden applaudieren, gemeinsam mit **Giorgia Meloni** und **Viktor Orbán**. Die Vertreterin der EU, **Ursula von der Leyen**, erhielt keine Einladung. Man muss ja Prioritäten setzen und ist gern unter seines faschistischen Gleichen.

Der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Jürgen Hardt**, den ich nicht zu dem Trump-Club zähle, erhielt auch eine Einladung. Darüber sollte sich Herr Hardt Gedanken machen. Der deutsche Botschafter, **Andreas Michaelis**, muss qua Amt dabei sein. Zuvor redet er Klartext. *„In einer für Diplomaten ungewohnten Deutlichkeit äußert sich der deutsche Botschafter in Washington vor Trumps zweiter Amtszeit. Es drohe eine ‚maximale Disruption‘ mit Angriffen auf Rechtsstaatlichkeit und politische Gegner.“* Michaelis befürchtet *„grundlegende Änderungen der politischen Ordnung des Landes“* und warnt vor *„massiven negativen Veränderungen der US-Politik durch den neuen Präsidenten.“* Trumps Agenda bedeute eine *„maximale Machtkonzentration beim Präsidenten zulasten von Kongress und Bundesstaaten“*. *„Demokratische Grundprinzipien und das US-System der Gewaltenteilung (Checks and Balances) würden weitestgehend ausgehebelt. Legislative, Gesetzesvollzug und Medien würden ihrer Unabhängigkeit beraubt und politisch missbraucht.“* Quelle: tagesschau

Der 20. Januar 2025 könnte der schlimmste Tag in der Geschichte der Demokratie in den USA werden.

Ed Koch